

Liebe Simmespieler

Nach drei Siegen in Serie, mussten wir gestern leider unsere erste Niederlage in der laufenden Saison entgegen nehmen.

Die Einzelresultate:

1. w Ad Derksen - Bernhard Probst Remis
2. s Simon Künzli - Bernhard Kunz Remis
3. w Dres Huggler - Rolf Zürcher 0-1
4. s Ruedi Hauswirth - Hansueli Bieri Remis
5. w Rainer Borsdorf - Angelik Lazar Remis
6. s Ueli Bühler - Hansrudolf Locher Remis

Nach knapp drei Stunden waren die ersten drei Bretter Remis ausgegangen. Wie es der Zufall wollte, spielte jeder Spieler elomässig gegen einen mehr oder weniger gleichstarken Gegner.

Ad am ersten Brett spielend, kam gut aus seiner englischen Eröffnung heraus und schien angenehmes Spiel zu haben. Da er fälschlicherweise dachte gegen einen klar stärkeren Spieler angetreten zu haben, willigte er im Mittelspiel in ausgeglichener Stellung in eine dreifache Stellungswiederholung ein und der Punkt war geteilt.

Ich spielte mit grossem Respekt am zweiten Brett gegen Bernhard Kunz, welcher eine eindrückliche Bilanz aufzuweisen hat. Denn er hat mittlerweile seit zweieinhalb Jahren keine einzige Partie mehr verloren. Gegen mich schien er sich bald mit einem Remis zufrieden geben zu wollen. Er stellte sich „colle-ähnlich“ auf, wobei er im dritten Zug mit h3 unnötig ein Tempo verschenkte. Ich konnte darauf hin zwar die Initiative ergreifen, resp. hatte den Anzugsvorteil trotz den schwarzen Steinen auf meiner Seite. Gegen das Colle-System und mit einem Gegner der konsequent alles abtauscht, was über die Brettmitte kommt, war für mich ein Sieg aber nicht drin. Somit endete auch diese Partie mit einem Remis.

Bald darauf folgte Ruedi nach. Auch er hatte einen etwa gleichstarken Gegner, welcher allerdings die Eröffnung sehr aggressiv spielte. Er warf gleich alle vier Mittelbauern ins Zentrum um schnell viel Raum zu gewinnen. Ruedi behielt aber stets den Ueberblick und bot nach kurzer Absprache mit dem Käpten Remis an, was der Gegner sofort annahm. Zu diesem Zeitpunkt schien der Mannschaftssieg greifbar nahe. Denn Dres konnte sich drei verbundene Freibauern bilden, Rainer spielte mit einem Turm mehr und Ueli hatte mächtig Druck durch einen Rand-Freibauern gemacht. Doch dann die traurige Wende.

Ueli spielte die Partie sehr stark, kam aber anfangs Endspiel durch einen Qualitätsverlust unter Druck. Er mobilisierte aber rechtzeitig seinen Freibauern, so dass der Gegner seinen Turm hergeben musste. Da er aber weiterhin zwei starke Zentrumsbauern hatte und die Königsstellung von Ueli offen war, willigte Ueli in ein Dauerschach ein - Remis.

Dann kam urplötzlich Dres unter die Räder. Der Gegner konnte fast aus dem nichts heraus in wenigen Zügen einen Königsangriff organisieren. Dies schien auch seine letzte Hoffnung zu sein, denn gegen die Freibauern von Dres hätte es sicherlich keine Verteidigung mehr gegeben. Dres hat dabei wohl einen Abtauschtrick übersehen und stand plötzlich mit dem Turm gegen die Dame da und gab auf.

Dann musste Rainer unbedingt gewinnen. Mit einem Turm mehr schien dies durchaus machbar zu sein. Doch Rainer opferte einen Springer, um die Damen zu tauschen. Das Endspiel schien damit immer noch klar gewonnen zu sein. Doch leider verlor er danach auch noch einen Läufer durch eine zentrale Fesselung und war wohl am Ende froh, wenigstens das Remis gerettet zu haben.

Das Glück war gestern nicht auf unserer Seite. Aber es war eine Niederlage gegen den klar stärksten Gegner unserer Gruppe, daher bin ich optimistisch für die nächsten Runden.

Mit besten Grüßen
Simon Künzli

10.05.2009